

Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatrica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **103 (2005)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eratosthenes-Preis 2005

Dissertation über Relief der Urschweiz

Die Preis-Verleihung des Eratosthenes-Preises 2005 (www.vermessungsgeschichte.de/E-PREIS.htm) erfolgte während der Eröffnungsveranstaltung der Intergeo am 4. Oktober 2005 in Düsseldorf. Jana Niederöst erhielt den Preis für Genauigkeitsanalysen am Relief der Urschweiz von General Franz Ludwig Pfyffer (1716–1802) (vgl. VPK 7/2001). Sie erhielt den Preis zusammen mit Maik Ullrich, der für eine Arbeit über Franz Xaver von Zach ausgezeichnet wurde.

Im Rahmen ihrer Dissertation an der ETH Zürich unter Prof. Dr. Armin Grün führte Jana Niederöst in den vergangenen fünf Jahren am Relief der Urschweiz von General Franz Ludwig Pfyffer (1716–1802) Genauigkeitsanalysen durch. Auf Grund dieser Untersuchungen konnte ein Stück Schweizer Kartengeschichte neu interpretiert und geschrieben werden. Das grosse topographische Landschafts- und Gebirgsrelief der Urschweiz – erstellt von ca. 1750 bis 1786 – ist das hervorragendste kulturhistorische Ausstellungsobjekt im Museum des Gletschergartens Luzern. Es umfasst fast einen Zehntel des Terrains der heutigen Schweiz im Massstab von rund 1:11 500.

Das Verfahren zur digitalen 3D-Rekonstruktion gestaltete sich wegen der hohen Genauigkeitsanforderung sehr aufwändig. Das fast 7 x 4 m grosse Modell musste analog zu terrestrischen Luftaufnahmen «überflogen» werden, und die Auswertung der Aufnahmen erfolgte zum Teil manuell. Die 3D-Rekonstruktion entstand nicht ausschliesslich für wissenschaftliche Zwecke, sondern auch für den kantonalen Kulturgüterschutz. Die nun vorhandene digitale 3D-Rekonstruktion ist die Sicherheitsdokumentation dieses einzigartigen historischen Werks.

Um die geodätische und topographische Leistung von Franz Ludwig Pfyffer umfassend zu würdigen, unterzog Jana Niederöst die spärlich vorhandenen Primärquellen (zehn Briefe an Micheli du Crest, überlieferte Karten, Kartenskizzen und Geländezeichnungen) ebenfalls einer sorgfältigen Analyse. Mit Fokus auf die Hauptquelle der Forschungsarbeit – das Relief selber – und mit Blick auf die übrigen Quellen sowie der im 18. Jahrhundert in Europa verwendeten Vermessungsinstrumente erfolgte die Interpretation. Jana Niederöst konnte belegen, dass Pfyffer wesentlich sorgfältiger arbeitete als bisher angenommen. Sie zeigt auf, dass er hervorragende Instrumente verwendete und dass die vermessungstechnische Leistung bezüglich des Grundrisses seines

Werks im europäischen Vergleich gut abschneidet. Spezielle Aufmerksamkeit galt Pfyffers Höhenmessungen, da diese für die dreidimensionale Landschaftsdarstellung logischerweise von hervorragender Bedeutung waren, insbesondere weil es sich um eine weiträumige, durch zahlreiche Täler stark gegliederte Landschaft handelt.

Pfyffers flächendeckende Höhenmessungen sind effektiv eine Pionierleistung. Bei der trigonometrischen Höhenmessung einiger Berner Oberländer Gipfel erhielt Pfyffer sogar die besseren Werte, als Professor Tralles einige Jahre später. Die Werte Pfyffers und die Differenz gegenüber heutigen Werten sind:

Jungfrau	4168,9 m (–10,7 m)
Mönch	4099,0 m (+8,0 m)
Eiger	3970,0 m (–4,0 m)
Finsteraarhorn	4278,1 m (–4,2 m)
Schreckhorn	4073,4 m (+4,6 m)
Wetterhorn	3722,6 m (–21,6 m)

Auch gegenüber der gemessenen Werte ist die bisherige Beurteilung des Reliefs zu korrigieren: Das Relief ist insgesamt nicht überhöht. Pfyffer war offensichtlich in hohem Mass bestrebt, ein naturnahes Modell herzustellen. Jana Niederöst konnte in ihrer interdisziplinären Arbeit belegen, dass ihm dies in weit grösserem Umfang gelungen ist, als bisher angenommen. Jana Niederösts grosses Verdienst ist es, Licht in die Vermessungsweise der Schweiz rund 80 Jahre vor der amtlichen Vermessung gebracht zu haben. Sie hat einige in der Kartographiegeschichte überbrachte Urteile zum Relief der Urschweiz von Franz Ludwig Pfyffer klar widerlegt.

Madlena Caveiti Hammer

Vier Preise für Professur Photogrammetrie und Fernerkundung ETHZ

Im Jahre 2005 gingen vier Preise an die Professur für Photogrammetrie und Fernerkundung der ETH Zürich und belegen die erfolgreiche Arbeit des Teams um Prof. A. Grün in der Digitalen Photogrammetrie.

Dr. Jana Niederöst erhielt den Eratosthenes Preis des Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V. Dortmund für ihre hervorragenden Beiträge zur Geschichte der Vermessung und Kartographie. Ihre Arbeit ist zusammengefasst und publiziert in der Dissertation «Das Relief der Zentralschweiz von Franz Ludwig Pfyffer (1716–1802): 3D-Rekonstruktion, Analyse und Interpretation». Der Preis wurde auf

der Intergeo am 4. Oktober 2005 in Düsseldorf übergeben.

Jafar Amiri Parian erhielt den Leica Geosystems-Preis 2005 für seine ausgezeichneten Arbeiten zur hochpräzisen Modellierung, Kalibrierung, Orientierung und Punktbestimmung von digitalen Panoramakameras. Dieser Preis wird alle zwei Jahre ausgeschrieben und wurde anlässlich der Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Optik und Mikroskopie (SSOM) am 31. August in Davos übergeben.

Dr. Zhang Li wurde mit dem Carl Pulfrich Preis 2005 von Z/I Imaging ausgezeichnet. Der Preis wird vergeben für aussergewöhnliche wissenschaftliche oder anwendungsorientierte Arbeiten in Photogrammetrie und Fernerkundung. Er erhielt den Preis für seine algorithmischen und Softwareentwicklungen bei der Verarbeitung von Bildern luftgestützter Linear Array CCD Kameras und Satellitensensoren. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben und wurde am 7. September 2005 anlässlich der Photogrammetrischen Woche in Stuttgart überreicht.

Prof. Armin Grün, Fabio Remondino und Dr. Zhang Li erhielten den E.H Thompson Award 2005 der Remote Sensing and Photogrammetry Society (RSPSoc) des Vereinigten Königreichs für ihren Artikel «Photogrammetric Reconstruction of the Great Buddha of Bamiyan, Afghanistan». Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben für einen herausragenden Artikel in der Zeitschrift «Photogrammetric Record» und wurde anlässlich der RSPSoc Annual Conference am 7. September in Portsmouth überreicht.

CLGE 2005

L'assemblée générale du CLGE a eu lieu les 23 et 24 septembre 2005 à Porto. Un des points forts de cette assemblée était le renouvellement total du comité. A cette occasion, notre collègue délégué du Danemark, Henning Elmstrøm a été élu président pour la période 2005–2007. D'une manière générale cette assemblée générale, organisée par notre collègue du Portugal, Jose Ferraz, fut un succès. Nous avons également dit adieu, ou plutôt au revoir, à notre ancien président, Klaus Rürup. Le nouveau président élu lui a adressé au nom de tous les délégués au CLGE, ses remerciements pour le travail accompli et lui a remis en cadeau un putter de golf (je crois que c'est comme ça que ça s'appelle) de haute technologie.

Le nouveau comité élu est donc maintenant formé comme suit:

Président: Henning Elmstrøm (DK)

Vice-président responsable de la pratique professionnelle: Alain Gaudet (F)

Vice-président responsable de la formation: Vaclav Slaboch (CZ)

Vice-président responsable des affaires de l'UE: Mark Wijngaarde (NL)

Secrétaire générale: Gerda Schennach (A)

Trésorier: René Sonney (CH)

Dans les décisions prises lors de l'assemblée générale de Porto, je voudrais relever celles-ci:

- Le comité est appelé à donner plus d'informations avant et après les réunions et à fixer des priorités afin de maintenir le travail du CLGE à un niveau élevé.
- Dans ce sens les membres, par leurs délégués, sont invités à faire part de leurs activités et à transmettre leurs points de vues sur les sujets qui doivent être développés ou simplement abordés.
- Une autre remarque positive a mis l'accent sur l'effort que nous devons faire pour faire connaître le CLGE à l'extérieur de nos rangs, et ceci par des rapports, des conférences ou des communiqués de presse. Nous avons en effet beaucoup de choses à offrir et nous devons le faire savoir.
- L'évolution des directives au sein de l'Union Européenne est un autre aspect important pour nous et les remarques intéressantes d'Otmar Schuster et de Rudolf Kolbe ont prouvé que les choses bougent. Une lettre du CLGE est en cours de préparation et sera envoyée prochainement.
- La préparation de la conférence qui aura lieu à Bruxelles les 1-2 décembre 2005 sur le thème de la qualification professionnelle des géomètres en Europe est en bonne voie et je vous invite à réserver la date et à vous inscrire sur www.clge.org car vous y êtes tous invités. Merci aussi de transmettre l'invitation en dehors de nos milieux habituels. Comme nous l'avons relevé lors de notre assemblée, une excellente formation est un gage d'excellence et de survie pour notre profession.

Comme c'en est devenu maintenant une habitude, le samedi matin a été consacré aux rapports nationaux. Je relèverai, en vrac, les éléments suivants:

- La Belgique a des problèmes au sujet du niveau de formation puisque le gouvernement essaye de proposer une formation à BAC + 3. Nous pourrions apporter notre aide sur la base de la déclaration du CLGE qui prône le BAC + 5.
- L'Estonie a donné envie à de nombreux autres

pays en parlant de leurs 40 étudiants annuels, ce dont on doit se réjouir.

- L'Irlande nous a également informé sur la formation selon le modèle de Bologne. Nous serons plus amplement informés lors de notre prochaine assemblée générale qui aura précisément lieu en Irlande, à Cork.
- La Grèce a pu imposer le niveau «Master» ce qui est réjouissant, mais en même temps nous a fait part des difficultés qu'elle rencontre dans l'établissement de son cadastre.
- Malte demande à ce que le CLGE l'aide à mettre en place une formation digne de ce nom. Notre assemblée générale de l'automne 2006 sera un premier pas dans ce sens.
- La Suisse a présenté les réflexions actuellement en cours sur le brevet, la mise en place de notre infrastructure nationale de données géographiques ainsi que sur l'évolution de la nouvelle loi sur la géoinformation qui sera transmise prochainement aux chambres fédérales.
- La République Tchèque a présenté son nouveau système de positionnement GPS CZEPOS.
- Le Portugal, enfin, nous a fait part de ses besoins en de meilleures bases légales pour la profession de géomètre.

Enfin, il me plaît de vous informer que le CLGE organisera, en 2006 une conférence d'un jour sur le thème: «La profession a besoin de jeunes» et qui aura pour but de rassembler les expériences faites dans les différents pays pour motiver les étudiants à choisir cette voie. La Suède a fait une recherche et la France a mis sur pied un plan dans ce sens. Chacune et chacun, nous sommes déjà invités à faire part de nos expériences et de nos réflexions dans ce domaine.

René Sonney

CLGE 2005

Die zweite Generalversammlung 2005 des Comité de liaison des géomètres européens (CLGE) fand am 23./24. September 2005 in Porto statt und formierte den Vorstand neu: Präsident: Henning Elmstrøm (DK), ersetzt Klaus Rürup

Vizepräsident (Berufliche Praxis): Alain Gaudet (F), ersetzt Henning Elmstrøm

Vizepräsident (Aus- und Weiterbildung): Vaclav Slaboch (CZ)

Vizepräsident (EU-Angelegenheiten): Mark Wijngaarde (NL)

Generalsekretärin: Gerda Schennach (A)

Kassier: René Sonney (CH)

Klaus Rürup wurde unter Verdankung seiner Leistungen verabschiedet.

Folgende Ziele für die nächste Zukunft wurden gesetzt:

- Der Vorstand soll vor und nach den Versammlungen mehr Information verbreiten und Prioritäten setzen, damit das Niveau der Arbeiten hoch gehalten werden kann.
- Die Mitglieder sollen ihre Gesichtspunkte und Ideen, welche Fragen zu behandeln sind möglichst frühzeitig bekannt machen.
- Der Bekanntheitsgrad von CLGE und dessen Leistungen sind durch Berichte, Konferenzen und Medienorientierungen zu verbessern.
- Da sich die Direktiven der EU in rascher Entwicklung befinden, ist die Auseinandersetzung damit sehr wichtig. Ein Brief von CLGE an die Kommission ist in Bearbeitung.
- Am 1. und 2. Dezember wird CLGE in Brüssel eine Tagung über die berufliche Qualifikation der Geometer abhalten. Siehe www.clge.org.

Am Samstagmorgen wurden die nationalen Berichte wie folgt erstattet:

- Belgien hat ein Problem, da die Regierung statt der im Accord 3 festgehaltenen Regel BAC+5 nur BAC+3 anwenden will.
- Estland kann mit 40 Studenten unserer Fachrichtung pro Jahr rechnen.
- Irland hat auf das Bologna-Modell umgestellt.
- Griechenland hat zwar den Master durchsetzen können, die Einführung des modernen Katastersystems stösst aber auf grosse Schwierigkeiten.
- Malta hofft auf die Unterstützung von CLGE im Bereich Aus- und Weiterbildung und hofft, dass die Durchführung der zweiten Generalversammlung in Malta ein erster Schritt dazu ist.
- die Schweiz informiert über die vom Bundesrat gestellte Frage nach der Notwendigkeit des Geometerpatents und den Stand des Gesetzes über die Geoinformation.
- Tschechien hat ein neues GPS-Positionierungssystem namens CZEPOS.
- Portugal muss für sich verbesserte Rechtsgrundlagen betreffend den Geometerberuf erarbeiten.

CLGE wird 2006 eine eintägige Konferenz unter dem Titel «Our Profession Needs Young People» über das Problem der Motivation junger Leute für unseren Beruf veranstalten. Sie ist insbesondere den im Bildungswesen tätigen Kollegen empfohlen.

René Sonney